Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 76 (1967)
Heft: 1-2

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus unserer Arbeit

HILFSAKTIONEN

Italien

Nach den ersten Sendungen von Hilfsgütern für die von den Ueberschwemmungen betroffene Bevölkerung in Norditalien (das Schweizerische Rote Kreuz hatte dafür Fr. 230 000.— verausgabt), wurde sogleich mit der italienischen Schwestergesellschaft die weitere Hilfe besprochen, die durch den schönen Erfolg der durch Presse, Radio und Fernsehen unterstützten Sammlung möglich geworden war. Das Zentralkomitee bewilligte in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1966 einen Betrag von 2,7 Millionen Franken für folgende Leistungen:
An *tausend Familien* in den Provinzen Belluno, Padova, Trentino, Treviso, Udine und Venezia wird *ein Möbelsortiment* geliefert, bestehend aus:

1 Doppelbett } mit Inhalt
3 gewöhnliche Betten }
1 Schrank
1 Kommode
1 Küchenschrank
1 Küchentisch und 6 Stühle
1 Kochgelegenheit
Küchenutensilien, Geschirr und Besteck

Für 25 Fertighäuser, die vom Deutschen Roten Kreuz geschenkt werden, wird das Schweizerische Rote Kreuz *die Inneneinrichtung* stiften. Die Häuser sind für Gosaldo (Provinz Belluno) bestimmt; diese Gemeinde wurde durch einen Erdrutsch schwer betroffen.
Ein namhafter Betrag wurde für schwer geschädigte *Schweizer Bürger in Florenz* reserviert. Die Verteilung der Zuschüsse erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Konsulat in Florenz und dem Eidg. Politischen Departement.
Fr. 20 000.— wurden der *Heilsarmee in Florenz* für eine Weihnachtsaktion zugunsten schwer geschädigter, besonders bedürftiger Stadtbewohner gespendet.
Schliesslich wurde für die Hilfe an *geschädigte Bauern in der Provinz Treviso* ein Kredit von Fr. 140 000.— bewilligt. Von dieser Summe gingen Fr. 100 000.— an das CECAT (Zentrum für Schulung und Förderung landwirtschaftlicher Zusammenarbeit der Provinz Treviso) für den Ankauf von Vieh, während Fr. 40 000.— für die Lieferung von Heu aus der Schweiz verwendet wurden. Das Schweizerische Rote Kreuz steht seit Jahren mit dem CECAT in Verbindung und förderte mit zweckbestimmten Geldern verschiedene Projekte, wie bäuerliche Hauswirtschaftsschulen, Berufsunterricht für junge Bauern, Sanierung von Wohnstätten und Stallungen, Einrichtung von Kindergärten, Ferienkolonien und Dispensarien, Gründung von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften.
Die Verwendung der restlichen Mittel aus der Sammlung, die per Ende Dezember 1966 einen Stand von über Fr. 4 600 000.— aufwies, wird gegenwärtig zusammen mit dem Italienischen Roten Kreuz geprüft.

Ueberschwemmungen in Oesterreich

Gleichzeitig wie in Italien ereigneten sich auch in Kärnten und Osttirol schwere Ueberschwemmungen. Das Schweizerische Rote Kreuz bot der Nachbargesellschaft seine Hilfe an, die dankbar angenommen wurde, denn es war die zweite Flutkatastrophe, die Oesterreich im Jahre 1966 heimsuchte, und beide Male waren grosse Schäden entstanden. Die Eidgenossenschaft stellte Fr. 50 000.— für die Hilfe an das Oesterreichische Rote Kreuz zur Verfügung, und das Schweizerische Rote Kreuz fügte diesem Betrag Fr. 10 000.— aus dem Katastrophenfonds bei.

Vietnam

Ende November 1966 reiste Dr. Hug aus Zofingen nach Kontum, um die Leitung der dortigen medizinischen Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes zu übernehmen. Diese wurde ferner ergänzt durch den Arzt Dr. H. Schwyter, der während zwei Jahren in Nepal tätig war, sowie durch einen Mechaniker und einen Fourier. Gegenwärtig zählt die Equipe in Kontum 15 Mitglieder.

Europäische Flüchtlingskampagne 1966

Wie erinnerlich beteiligte sich das Schweizerische Rote Kreuz zusammen mit der Schweizer Auslandhilfe an der letzten Herbst durchgeführten Europäischen Flüchtlingskampagne. Der in der Schweiz gesammelte Betrag von Fr. 1 308 000.— wurde je zur Hälfte auf die beiden Institutionen verteilt. Das Schweizerische Rote Kreuz wird den ihm zukommenden Anteil zur Hauptsache den tibetischen Flüchtlingen zuwenden. Ein Teilbetrag soll Flüchtlingen in Vietnam zugute kommen.
Die Liga der Rotkreuzgesellschaften gab bekannt, dass Pläne für eine umfassende Hilfsaktion zugunsten von rund eineinhalb Millionen Flüchtlingen in Vietnam bestehen, bei deren Ausführung sie eng mit der Rotkreuzgesellschaft von Südvietnam und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zusammenarbeiten wird. Sie forderte ihre Mitglieder auf, ihre Anstrengungen zur Linderung der grossen Not zu unterstützen. Das Schweizerische Rote Kreuz wird das Programm der Liga nach Möglichkeit fördern, es ist jedoch darauf bedacht, seine Kräfte nicht in zu vielen Einzelaktionen zu zersplittern, sondern seine Tätigkeit in den Gebieten zu intensivieren, in denen es bereits Fuss gefasst hat.
Dem Schweizerischen Roten Kreuz wurde vom Bundesrat ein Betrag von Fr. 250 000.— angewiesen, der für das Nordvietnamische Rote Kreuz, besonders zugunsten notleidender Kinder, bestimmt ist. Ferner stellte der Bundesrat dem UNO-Hochkommissar für das Flüchtlingswesen Fr. 100 000.— für die vietnamesischen Flüchtlinge in Kambodscha zur Verfügung.

ROTKREUZDIENST

Auf den 1. Januar 1967 wurde der Rotkreuzchefarzt, Dr. Henri Perret, zum Obersten der Sanität befördert.

Der Oberfeldarzt hat im Einvernehmen mit dem Direktionsrat des Schweizerischen Roten Kreuzes Dr. med. Hanspeter Gysin, Bern, Oberstleutnant der Sanität, zum Stellvertreter des

Rotkreuzchefarztes ernannt. Dr. Gysin hat sein Amt am 1. Januar 1967 angetreten.

Im Jahre 1967 werden drei Militärsanitätsanstalten zu Ergänzungskursen von 13 Tagen aufgeboten, wobei die Beteiligung der dort eingeteilten weiblichen Angehörigen des Rotkreuzdienstes wiederum freiwillig, aber dringend erwünscht ist. Die einzelnen Spitalabteilungen werden vorwiegend für den Betrieb von Abklärungsstationen eingesetzt.

Ergänzungskurse 1967 der Militärsanitätsanstalten

MSA	Spitalabteilung	Rotkreuz-Spitaldetachement	Rotkreuzkolonne	Dienstperiode
33	57	III und IV/57		
	58	III und IV/58	I—IV/43	7. 9.—19. 9.
	59	III und IV/59		
35	63	III und IV/63	I, III und IV/45	27. 11.— 9. 12.
	64	III und IV/64		26. 10.— 7. 11.
	65	III und IV/65	II/45	16. 11.—28. 11.
37	69	III und IV/69		8. 9.—20. 9.
	70	III und IV/70	IV/47	2. 10.—14. 10.
	71	III und IV/71		14. 9.—26. 9.
	72	III und IV/72	I—III/47	18. 9.—30. 9.

Einführungs- und Kaderkurse des Rotkreuzdienstes

Einführungskurs für Rotkreuzkolonnen: Lyss, 3. 7. bis 22. 7. Rotkreuz-Kaderkurs I/1 für Rotkreuzkolonnen: Montana, 12. 6. bis 1. 7. Rotkreuz-Kaderkurs II zur Ausbildung von Detachementsführerinnen und Zugführerinnen: Montana 4. 9. bis 23. 9.

Im Jahre 1966 haben sich 505 Frauen neu für den Rotkreuzdienst angemeldet, nämlich: 1 Aerztin; 445 Krankenschwestern und Psychiatrieschwestern; 13 Spezialistinnen (medizinische Laborantinnen, technische Röntgenassistentinnen, Laborgehilfinnen, Arztgehilfinnen, Zahnarztgehilfinnen); 33 Hilfspflegerinnen (Rotkreuzspitalhelferinnen, Samariterinnen, Chronischkrankenpflegerinnen, Spitalgehilfinnen); 12 Pfadfinderinnen; 1 Hausdienstpersonal.
Während des vergangenen Jahres wurden 618 Frauen zu einer sanitarischen Musterung für den Rotkreuzdienst aufgeboten. Zum grossen Teil handelte es sich um die 1966 neu Angemeldeten, zum Teil um Frauen und Töchter, die sich im Vorjahr gemeldet hatten. Von den 618 letztes Jahr Gemusterten wurden 570 für den Rotkreuzdienst tauglich befunden.

Das **Kant. Erziehungsheim zur Hoffnung in Riehen b. Basel** sucht für die Leitung seiner Pflegeabteilung (28 geistig schwer gebrechliche Kinder)

LEITER - EHEPAAR
(oder Leiter/ Leiterin)

Für die Erfüllung der Aufgabe sind notwendig: pflegerische Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit geistig schwer gebrechlichen Kindern. Geschick im Umgang mit Mitarbeitern und Eltern.
Die Abteilung kann weitgehend selbständig geführt werden.
Die Anstellungsbedingungen sind sehr gut geregelt. Beitritt zur Pensions-, Witwen- und Waisenkasse der Basler Staatsangestellten obligatorisch.
Bewerbungen sind zu richten an die Heimleitung des Kant. Erziehungsheimes zur Hoffnung, 4125 Riehen BS.

Basel, 9. Januar 1967 **Justizdepartement Basel-Stadt**

Wir suchen für unsere Kranken- und Behinderten-Abteilung eine tüchtige und selbständige

Pflegerin

Eintritt nach Übereinkunft. Schöner Lohn, geregelte Freizeit, Pensionskasse.

Offerten sind zu richten an das Verpflegungsheim Dettenbühl, **4537 Wiedlisbach BE**
Telefon 065 9 63 13

Das **Bezirksspital Rheinfelden** sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

dipl. Krankenschwestern
dipl. Krankenpfleger

Wir bieten angenehme, zeitgemässe Anstellungsbedingungen.
Gehalt nach kantonalem Besoldungsdekret.

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Bezirksspitals Rheinfelden, 4310 Rheinfelden, Telefon 061 87 52 33.